

12.9. Kommunalwahl

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Stadtverband Melle

Kommunales Wahlprogramm für die Stadt Melle 2021 - 2026



Melle nachhaltig gestalten

Veränderung beginnt hier.



Kommunales Wahlprogramm für die Stadt Melle 2021 - 2026

*Am 12. September wählen wir Bürger*innen der Stadt Melle den Rat der Stadt und die acht Ortsräte neu.*

Das aktuelle Jahrzehnt ist für unsere Zukunftsfähigkeit entscheidend. Es wird das Jahrzehnt des sozialen und ökologischen Krisenmanagements. Wir stehen vor enormen Herausforderungen: Wir müssen den dramatischen Auswirkungen von anhaltender Ressourcenübernutzung entschieden entgegensteuern und uns an seine unausweichlichen Folgen anpassen. Nur wenn wir jetzt auf echte 1,5-Grad-Politik umsteuern und bestehende Chancen nutzen, können wir unsere Lebensqualität erhalten und sogar verbessern. Neben dem Klimawandel – den wir bereits heute in Melle unmittelbar zu spüren bekommen – gilt es dem Artensterben, der zunehmenden Wasserknappheit und auch den Bodenverlusten durch geeignete Maßnahmen zu begegnen.

Auch die Corona-Pandemie wird uns auf vielfältige Art noch lange begleiten. Sie hat uns allen enorm viel abverlangt und wird uns durch die erheblichen gesundheitlichen und auch sozialen Folgen noch lange beschäftigen. Die finanziellen Auswirkungen betreffen kommunale und private Haushalte sowie unsere Wirtschaft und den Kultursektor gleichermaßen.

Die fortschreitende Digitalisierung – beschleunigt durch die Pandemie – stellt hohe Anforderungen an unseren Bildungssektor und hat massive Folgen auf den Einzelhandel und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.

Diese Herausforderungen können wir nur durch Einbeziehung sämtlicher Akteure und mit großen Anstrengungen meistern.

Damit Klimaschutz für alle zu einem gangbaren Weg wird, brauchen wir bessere bundespolitische Weichenstellungen. Wir setzen uns dafür ein, faire gesetzliche Spielregeln zu entfachen. Auf kommunaler Ebene schaffen wir die Voraussetzungen, damit Melle entsprechend dem Pariser Abkommen klimaneutral werden kann.

*Wir wollen die gute Ausbildung unserer Kinder in Krippe, Kita und Schule sicherstellen. Dem verantwortungsbewussten Umgang mit den Finanzen der Stadt verpflichten wir uns ebenso wie der Verwendung öffentlichen Vermögens für ökologisch nachhaltige und damit wirklich zukunftsfähige Investitionen. Unser Melle soll eine grünere Stadt werden. Wir wollen für mehr Lebensqualität sorgen und damit zu einer Attraktivitätssteigerung für alle Bürger*innen beitragen.*

*Wir als Politiker*innen sehen uns als Dienstleister*innen für die Bürger*innen, die durch dieses entscheidende Jahrzehnt auf kommunaler Ebene steuern und kommunizieren. Wir wollen mutig Verantwortung übernehmen. Wir wollen schnell, fair, effektiv und gemeinsam agieren statt zu reagieren.*

Eine neue, nachhaltigere und „enkeltaugliche“ Politik benötigt aber neue Mehrheiten! Deshalb brauchen wir viele engagierte Bürger*innen, die dieser Neuausrichtung in Melle ihre Stimme geben. Wir bitten Sie daher um Unterstützung der nachfolgenden politischen Schwerpunktsetzung.

Klimaschutz - Naturschutz - Artenschutz - Gewässerschutz

Klimaschutz – eine Querschnittsaufgabe

Damit das 1,5-Grad-Ziel von Paris eingehalten und unsere Stadt schnellstmöglich klimaneutral werden kann, müssen wir entschlossen und mutig handeln. Der Wandel hin zur Klimaneutralität gelingt nur mit den Bürger*innen. Teilhabe, Aufklärung, Information und Ehrlichkeit gegenüber den Bürger*innen sind daher wesentlicher Bestandteil unserer Politik. Für eine gelingende, effiziente kommunale Klimapolitik sind aus unserer Sicht insbesondere folgende Maßnahmen erforderlich:

- » Einführung eines Klimavorbehaltes: Entscheidungen von Politik und Verwaltung müssen stets im Hinblick auf ihre Klimawirkungen überprüft werden.
- » Klimaschutz muss systematisch und querschnittsorientiert in sämtliche Bereiche der städtischen Verwaltung einfließen (eingebettet in bundes- und landespolitische Rahmenbedingungen). Hierzu müssen die entsprechenden organisatorischen und personellen Voraussetzungen in der Verwaltung geschaffen werden.
- » Das vorhandene Klimaschutzkonzept der Stadt Melle aus dem Jahr 2010 muss dringend aktualisiert werden. Hieraus abgeleitete Maßnahmen müssen konsequent umgesetzt werden. Insbesondere im Hinblick auf erneuerbare Energien sind Potentiale zu identifizieren, damit wir schnellstens auf 100 Prozent erneuerbare Energien umstellen können.
- » Die Emissionen der Stadt müssen über alle Sektoren hinweg laufend überwacht werden, um die Wirksamkeit getroffener Maßnahmen zu überprüfen.
- » Daneben muss schnell und pragmatisch der Klimaschutz bei laufenden Planungen und Projekten Berücksichtigung finden.
- » Über Förder- und Beratungsprogramme für Privathaushalte und lokale Betriebe ermöglichen wir diesen, auf erneuerbare Energien zu setzen und ressourceneffizient zu haushalten.
- » Die Stadt muss im Hinblick auf die eigenen Liegenschaften mit gutem Beispiel vorangehen.
- » Insbesondere Jugendliche wollen wir stärker in den kommunalen Klimaschutz einbinden (z.B. Klimajugendkonferenz).

Wir sind davon überzeugt, dass die erforderlichen Veränderungen keinen Verzicht bedeuten, sondern unsere Stadt zu einem zukunftsfähigen und lebenswerteren Ort machen kann.

Natur- und Artenschutz

Wir wollen die biologische Vielfalt durch den Erhalt und den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen fördern. Dazu braucht es insbesondere:

- » eine intensivierete Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden, Landwirt*innen und Jäger*innen,
- » die Förderung der Anlage von Hecken oder Blühstreifen an Wegeseitenrändern,
- » die Bewirtschaftung städtischer Flächen (auch verpachtete) nach ökologischen Kriterien,
- » eine Minimierung von Lichtverschmutzung,
- » eine Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans (Naturschutz-Fachplan) des Landkreises,
- » eine Baumschutzsatzung.

Gewässer- und Trinkwasserschutz

Wasser ist die Basis unseres Lebens und unser wichtigstes Lebensmittel!

Die bereits geplanten Maßnahmen für den Hochwasserschutz und die Präventionen gegen Auswirkungen aus Starkregenereignissen müssen daher schnellstmöglich umgesetzt werden.

- » Niederschläge sind zur Bildung von Grundwasser möglichst vor Ort zurückzuhalten.
- » Die Entsiegelung von nicht genutzten Flächen muss vorangebracht werden.
- » Wir wollen die Schaffung von Versickerungsflächen und Feuchtbiotopen unterstützen.
- » Wir fordern mehr Rücksicht auf die Ökologie bei der Gewässer-Unterhaltung.
- » Unser Ziel sind mehr Bepflanzungen und Anlagen von mäandrierenden Gewässern.
- » Die Trinkwasserverfügbarkeit und -qualität wollen wir erhalten bzw. verbessern. Dazu darf die Trinkwasserförderung ein für die Grundwasserneubildung verträgliches Maß nicht überschreiten.
- » Die Trinkwasserverbräuche müssen reduziert werden, z.B. durch die Bewässerung von Gärten mit Regenwasser aus Zisternen und anderen Rückhaltesystemen. Das begonnene städtische Förderprogramm soll dazu verstetigt werden.
- » Die Meller Kläranlagen müssen entlastet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Klima-, Umwelt- und Wasserschutz muss intensiviert werden. Über verbesserte Beratungs- und Förderangebote wollen wir Betrieben und Haushalten den Zugang zu einer nachhaltigeren Betriebs- und Lebensgestaltung erleichtern.

Bildung - Jugend - Sport

Bildung ...

ist Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben – ein Leben lang!

Kita und Krippe

Wir wollen ein hochwertiges Kita- und Krippenangebot nach dem Meller Raumprogramm weiter ausbauen, um allen Eltern ein möglichst wohnortnahes Angebot zu machen. Bereits begonnen oder geplant sind:

- » Anbau an den Lukas-Kindergarten in Bruchmühlen
- » Anbau an den Montessori-Kindergarten in Neuenkirchen
- » Umbau der Jugendherberge in Melle-Mitte zur Krippe/Kita
- » Ausbau und Erweiterung des Kinderhauses im Buer
- » Anbau des „Grashüpfer“-Kindergartens (Bruchmühlen)
- » Neubau von Krippe und Kita im neuen „Else-Quartier“ (Bismarckstraße)

Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels müssen unsere Kitas für qualifizierte Erzieher*innen ein attraktiver Arbeitsplatz sein. Wir unterstützen die Forderung nach einer 3. Fachkraft in Krippe und Kita.

Schulen in Melle

Primarbereich:

Alle elf Meller Grundschulen sollen weiterhin Bestandsschutz haben!

In folgenden Grundschulen sind dringend Sanierungs- und/oder Anbaumaßnahmen bis 2026 umzusetzen, dabei ist das verabschiedete Raumprogramm zu berücksichtigen.

Für uns haben diese Schulen Priorität:

- » Grundschule Eicken-Bruche (Ersatz Container)
 - » Grundschule Gesmold
 - » Grundschule Buer
 - » Grundschule Neuenkirchen
 - » Grundschule Wellingholzhausen
 - » Grundschule Westerhausen
-
- » Wir werden die Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“ beantragen.
 - » Wir setzen uns für einen großen und attraktiven Familienspielplatz im neuen Grönenbergpark ein.

Sekundarbereich:

Das vielfältige Schulangebot im Sekundarbereich wollen wir weiterhin unterstützen und fördern, soweit die Stadt zuständig ist: Oberschulen, IGS, Gymnasium und Waldorfschule.

Oberschulen:

In den Meller Oberschulen sind dringend Sanierungs- und/oder Anbaumaßnahmen bis 2026 umzusetzen, unter Berücksichtigung des Standard-Raumprogramms sowie nachhaltiger Aspekte beim Bau öffentlicher Gebäude.

- » Neuenkirchen: Fortführung der Sanierung, Anbau von Mensa und Klassenräumen! (Ersatz-Container)
- » Lindenschule Buer: Fortführung der Sanierung, dringend erneuerungsbedürftig sind die naturwissenschaftlichen Räume!
- » Ratsschule: Anbau als Ersatz für Container!
- » Ganztagsangebote in allen Meller Schulen sollen weiterhin gefördert werden.
- » Bei der Berufsorientierung und beim Übergang von der Schule in den Beruf wollen wir die Jugendlichen unterstützen, z.B. durch Berufsmessen oder Berufsorientierungsparcours.
- » Alle Schulen müssen einen Glasfaseranschluss erhalten, der Digitalpakt – ein leistungsfähiger Internetanschluss in allen Klassenräumen – ist an allen Schulen umzusetzen! Ressourcenschonende PCs, Laptops oder Tablets sind nach dem Medienkonzept regelmäßig zu erneuern!
- » Schulen und Vereine sollen unterstützt werden, um den Kindern im Ganztag qualitativ hochwertige AGs anbieten zu können.

Damit der Weg zur Kita und zur Schule sicher ist, werben wir für Tempo 30!

Jugend

- » Der Neubau des Jugendzentrums in Melle-Mitte wurde und wird von uns befürwortet und unterstützt. Das erforderliche Personal muss eingestellt werden.
 - » Auch die offene Jugendarbeit in den Stadtteilen muss personell und konzeptionell intensiviert werden.
 - » Die Arbeit des Jugendparlaments verdient unsere Beachtung und Unterstützung.
 - » Jugendfreizeiten und Fahrten sollen weiterhin großzügig gefördert werden.
-

Sport

- » Der Neubau der Kreissporthalle soll von Seiten der Stadt angemessen unterstützt und gefördert werden. So kann in Zukunft auf die „Jahnhalle“ als Vereinshalle verzichtet werden.
- » Vereine werden u.a. nach dem städtischen Sportstättenförderprogramm weiterhin unterstützt.
- » Sanierungsarbeiten in den Sporthallen sind fortzuführen.

Zahlreiche Sporthallen sind in die Jahre gekommen und müssen saniert werden, insbesondere

- » Sporthallen in Gesmold, Buer, Bennien, Neuenkirchen, Oldendorf, Riemsloh, Westerhausen, Eicken-Bruche.
- » Die fünf Meller Freibäder müssen weiterhin erhalten und saniert werden.
- » Für das 50 Jahre alte Wellenfreibad benötigen wir ein Konzept zur Gesamtanierung!

Stadtentwicklung - Bauen - Mobilität

Stadtplanung

Die Kommune hat über die Stadtplanung erheblichen Einfluss auf den zukünftigen Zustand unserer Stadt und steht hier in besonderer Verantwortung, den vielseitigen Bedürfnissen unserer Bürger*innen gerecht zu werden. Neben ökonomischen, technischen, sozialen und gestalterischen Aspekten muss sich die Stadtplanung künftig viel stärker an ökologischen Belangen orientieren. Das erfordert:

- » Eine ressourcenschonende Gewerbe- und Baulandentwicklung.
 - » Die konsequente Anwendung der ökologischen Leitlinien für Gewerbe- und Wohngebiete.
 - » Die Förderung der Innenentwicklung in den Stadtteilen.
 - » Eine nachhaltige Verkehrsanbindung der Wohn- und Gewerbegebiete.
 - » Planung und effiziente Umsetzung und von Maßnahmen für den Hochwasserschutz.
-

Bauen

- » Wir wollen ein bedarfsgerechtes Wohnungsbauprogramm für soziale und bezahlbare Wohnungen.
- » Städtische Gebäude – insbesondere Schulen – müssen zügig saniert oder neu gebaut werden. Dabei sind die nachhaltigen städtischen Grundsätze zu beachten.

- » Wir unterstützen den Neubau eines Stadthauses und wollen ihn in dieser Wahlperiode voranbringen.
 - » Geeignete städtische Dächer bzw. Flächen müssen umgehend mit Photovoltaik ausgestattet werden.
 - » Dachbegrünungen für bestehende Flachdächern sollen gefördert werden.
 - » Wir unterstützen den Nullemissionsstandard für Neubauten.
 - » Wir werden die Aufhebung des Straßenbau-Moratoriums beantragen, denn die Sanierung von Anliegerstraßen und Kanälen muss schnellstens weitergehen!
 - » Eine neue Stellplatzordnung für Melle soll erlassen werden: mehr Ruheplätze – weniger Parkplätze!
 - » Ortsumgehung Wellingholzhausen: Wegen des massiven Eingriffs in Natur und Landschaft (FFH-Gebiet, LSG, Wald) können wir den Bau als Gemeindestraße nicht befürworten.
-

Mobilität...

ist ein wichtiger Bestandteil von Lebensqualität. Sie soll nachhaltig sein, die Umwelt schonen und zu keiner sozialen oder kulturellen Benachteiligung führen. In einer Flächenstadt ist die Anbindung ans Zentrum notwendig, auch die Sicherstellung der Grundversorgung für einen lebendigen Stadtteil ist existenziell.

Wir streben an:

- » allen Altersgruppen Mobilität unabhängig vom Individualverkehr zu ermöglichen,
- » eine Steigerung der Attraktivität des ÖPNVs – erweiterte Verbindungen in benachbarte Orte über die Landesgrenze hinaus
- » die Neugestaltung von Markt / Haferstraße / Plettenberger Straße:
Die Aufenthaltsqualität muss im Vordergrund stehen, weniger Autos und mehr Platz für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen!
- » ein Verkehrskonzept soll erarbeitet und umgesetzt werden – unter besonderer Berücksichtigung von Schulwegen, Radfahrer*innen und Fußgänger*innen
- » gefahrenträchtige Übergänge zwischen Radweg und Straße müssen entschärft werden.
- » attraktive Fahrradparkplätze einschließlich Ladesäulen schaffen.
- » Tempo 30 auf Innenstadtstraßen prüfen und unterstützen.
- » für die Kommune nur noch Fahrzeuge mit emissionsfreien Antrieben anschaffen – soweit diese verfügbar sind.

Arbeit - Wirtschaft - Finanzen

Wirtschaft

Melle ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort – und das soll auch so bleiben. Wir Grüne stehen für eine vielfältige Wirtschaft vor Ort, die langfristig gute Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft. Dabei begreifen wir Umwelt- und Klimaschutz als Chance, um langfristigen Erfolg zu sichern. Zum Beispiel als Impuls für die (Weiter-)Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle.

- » Schnelles Internet ist zentraler Standortfaktor. Wir setzen uns für einen zügigen Ausbau des Glasfasernetzes und leistungsfähiger Mobilfunknetze ein.
- » (Kleine) Unternehmen und Handwerksbetriebe brauchen mehr Unterstützung bei der Digitalisierung.
- » Unsere Innenstadt und Ortskerne sollen auch zukünftig attraktiv sein, damit unser Einzelhandel und unsere Gastronomie stark bleiben.
- » Bei der Neugestaltung des Meller Marktplatzes sollen barrierefreie Spielräume für Kinder, Fahrradstellplätze, mehr Bänke und mehr "Grün" berücksichtigt werden.
- » Unser Ziel ist die verkehrsberuhigte und nahezu autofreie Innenstadt.
- » Wir wollen ein Konzept für einen Meller Co-Working Space mit lokalen Partnern erarbeiten. Dies ermöglicht wohnortnahes Arbeiten und bietet (Meeting-)Räume für Start-ups, Selbstständige oder lokale Unternehmen.
- » Wir setzen uns für die Förderung von Frauen(-Netzwerken) ein.
- » Fläche ist nicht vermehrbar. Wir wollen ein Gewerbeflächenmanagement, das in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen auf einen sparsamen Umgang setzt.
- » Wir wollen den Aufbau eigener Stadtwerke zur sicheren Versorgung in der Region und unter Nutzung von Energie aus regenerativen Quellen voranbringen.
- » Unser Ziel sind Bürger*innenbeteiligungen an Energie- und sozialen Projekten in genossenschaftlicher Form.

Finanzen

Die Corona-Krise hat die große Bedeutung einer gut ausgestatteten öffentlichen Verwaltung sehr deutlich gemacht. Der Investitionsbedarf unserer Stadt in eine gute öffentliche Infrastruktur (z.B. Schulen), in eine funktionierende öffentliche Verwaltung, zur Bewältigung der Klimakrise und für den Erhalt der Artenvielfalt und in den sozialen Zusammenhalt ist riesig. Wir lehnen es daher ab, der Krise hinterher zu sparen. Durch kommunale Sparpolitik werden wir die fehlenden Einnahmen nicht kompensieren können. Stattdessen wollen wir notwendige Maßnahmen baldmöglichst umsetzen.

- » Wir fordern den Bund und das Land Niedersachsen daher auf, erforderliche Finanzmittel bereit zu stellen.
- » Die Aufnahme neuer Schulden halten wir dann für sinnvoll, wenn hierdurch zukunftsfähige und ökologisch sinnvolle Investitionen ermöglicht werden.

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaft hat in unserer Stadt eine große Bedeutung. Wir unterstützen eine Agrarwende hin zu einer nachhaltigen und tierleidfreien Landwirtschaft, die sich an der Gesundheit der Menschen und dem Schutz der Umwelt ausrichtet. Das funktioniert nur, wenn unsere Landwirt*innen fair entlohnt und bei erforderlichen Anpassungen gefördert werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass

- » in den Kindergärten, Schulen und Kantinen ökologisch und möglichst regional erzeugte Nahrungsmittel verwendet werden,

- » die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Eigentum der Stadt bei Neuverpachtung an ökologisch wirtschaftende Betriebe verpachtet werden,
 - » Erzeugerzusammenschlüsse oder Initiativen zur Vermarktung nachhaltig erzeugter Lebensmittel aus kommunalen Wirtschaftsfördermitteln unterstützt werden,
 - » Konflikte zwischen Tierwohl und ökonomischen Interessen abgebaut werden,
 - » bäuerliche Agrarstrukturen in Melle gefördert werden,
 - » Immissionsschutz für Anwohner*innen und Natur verbessert wird.
-

Forstwirtschaft

Im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten setzen wir uns ein für

- » nachhaltige (Wieder-)aufforstungen, denn die Wälder binden CO₂
- » Förderprogramme für die Waldwirtschaft

Soziales - Kultur - Tourismus

Sozialen Zusammenhalt sichern – soziale Verantwortung stärken

Unsere Bürger*innen leben in einer Vielzahl von Lebenslagen und sozialen Situationen, die einem stetigen Wandel unterliegen. Die Familienstrukturen sind vielfältiger geworden und unsere Kultur bunter. Wir Grüne möchten unsere Stadt gemeinsam mit Allen und für Alle lebenswert gestalten und Teilhabe ermöglichen.

Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren

Die Mehrheit der Eltern möchte Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können, dazu sind

- » familienfreundliche Arbeitgeber,
- » verlässliche Betreuungseinrichtungen und
- » finanzielle Sicherheit wichtig.

Dafür setzen wir uns ein:

- » Beteiligungsstrukturen stärken,
- » Mitsprache und Gestaltungsräume sichern, z.B. für Senioren-, Behindertenbeirat, Jugendparlament, Elternvertreter*innen,
- » Familienzentren erhalten,
- » heilpädagogische Krippen- und Kitaplätze erweitern.

Beratungsangebote erweitern und stärken, z.B.

- » Schuldnerberatung, „Frühe Hilfen“
- » Gesundheitspräventionsprojekte
- » Familienpass mit Vergünstigungen und Angeboten für Familien erhalten und ausbauen

Wir möchten

- » unsere Selbsthilfegruppen und die „Tafel“ unterstützen,
- » die Vereinsarbeit, Nachbarschaftsnetzwerke und das Ehrenamt stärken,
- » die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erweitern: generationenübergreifende Treffs, kleine Sportanlagen, z.B. für Volleyball oder Boule,
- » Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf ausbauen,
- » den Meller Sozialbericht weiterschreiben.

Wir treten ein für:

- » konsequente barrierefreie Zugänge, Plätze, Wege (z.B. in öffentlichen Veranstaltungsräumen, im Rathaus)
- » Schaffung von Wohnraum und Aufenthaltsorte für Wohnungslose
- » Stärkung, Belebung, Vernetzung der „Offenen Jugendarbeit“ und verbandlichen Jugendarbeit in allen Stadtteilen

Gleichberechtigung – Migrant*innen

Im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten setzen wir uns für mehr Gleichberechtigung ein, denn trotz formaler Gleichberechtigung sind Frauen in beruflichen und öffentlichen Bereichen des Lebens unterrepräsentiert. Migrantinnen verharren häufiger in einem eingeschränkten Lebensradius und in minderer Beschäftigung.

Wir wollen – soweit die Kommune zuständig ist –

- » selbstbestimmte Lebensentwürfe sicherstellen,
- » Benachteiligung oder gar Gewalt entgegenwirken,
- » Geflüchteten Bleibeperspektiven und Bildung ermöglichen,
- » Unterstützungsangebote, betriebliche, regionale, berufsbezogene Beratung/Begleitung/ Ausbildung fördern,
- » Sprach- und Kommunikationsangebote verankern.

Migration, Zuwanderung

Alle Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, sollen sich sicher fühlen können.

Wir setzen uns – im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten – ein für

- » den Zugang zu umfänglichen Integrationsmaßnahmen,
- » die Hilfsangebote für Geflüchtete mit schweren Traumatisierungen,
- » die Unterstützung durch Dolmetscher*innen und für die pädagogische Betreuung minderjähriger Geflüchteter,
- » gleichberechtigten Zugang zu medizinischer Versorgung,
- » eine Kooperation aller am Integrationsprozess beteiligten Akteure.

Nahversorgung, medizinische Grundversorgung, Sicherheit

Unsere Ziele:

- » die Sicherung der Nahversorgung:
Lebensmittel/Supermarkt, Apotheke, Arzt, Geldinstitut/Geldautomat,
 - » die pflegerische Versorgung und die Tagespflege für Senioren in den Stadtteilen,
 - » die Feuerwehr stärken, Versorgung im Brand und Katastrophenfall sichern.
-

Kultur

Kunst und Kultur bewahrt kulturelles Erbe und lässt Neues entstehen, Kunst und Kultur ist Ausdruck und Anlass individueller und gesellschaftlicher Reflexion, liefert Denkanstöße zur Persönlichkeitsbildung, vermittelt Wissen. Der Zugang und die Teilhabe muss für alle Menschen gewährleistet sein.

Wir möchten

- » Kunst und Kultur stärken und zu ihrem Schutz beitragen: Kunst- und Kulturvereine unterstützen, Ausstellungen, Vernissagen ermöglichen,
- » Veranstaltungen von der darstellenden Kunst über Musik, Literatur, bildende und performative Kunst, Film- und Medienkunst fördern und erweitern,
- » Kunsthandwerk unterstützen und zeigen,
- » Rathaustreppen-Konzerte fortsetzen,
- » das Theater am Schürenkamp sanieren: sowohl den Publikumsbereich/Entrée als auch den Backstage-Bereich und die Ton-/Lichttechnik zeitgemäß ausbauen,
- » unsere Museen und das Puppenspiel Festival erhalten.

Außerdem wollen wir

- » unsere Heimat- und Verkehrsvereine unterstützen,
 - » die Erinnerungskultur pflegen,
 - » Kultur im öffentlichen Raum gestalten: z.B. Skulpturengarten „Märchenhaftes erleben“,
 - » eine Teilhabe für alle Bürger*innen ermöglichen, z.B. durch Unterstützung und Erweiterung der Kunst und Kulturkarte.
-

Tourismus

Der ländliche Raum am Wiehengebirge bietet Reisenden neben der Stadterkundung Erholung, kleine Auszeiten und Wanderungen oder Radtouren in der Natur.

Unsere Ziele sind:

- » Unterstützung des Tourismuskonzepts der Stadt Melle,
- » Angebote für Städtereisende stärken: Wohnmobilstellplätze bauen,
- » die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt ausbauen und Konzepte für die Außengastronomie unterstützen,
- » Kontakte zu Partnerstädten erhalten und Veranstaltungen unterstützen,
- » Stadtfeste sollen fester Bestandteil sein.

Veränderung beginnt hier.



DANKE

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, die sich mit ihrem Engagement für unser schönes Melle eingesetzt haben und sich auch in Zukunft einsetzen werden.

**Sie haben Fragen?
Lassen Sie uns miteinander sprechen.**

Silke Meier · silke.meier.melle@gmx.de

Reinhardt Wüsthube · rs.wuestehube@web.de

www.gruenemelle.de



Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtverband Melle

HaferstraÙe 5

49324 Melle

V.i.S.d.P.: Reinhardt Wüsthube

Fotos: Regina Haase; Henning Heitmann; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Layout: www.kundn-werbung.de

100% klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.

